

Trump wagt Kurswechsel: Kryptowährungen als Teil seiner Präsidentschaftsvision

Donald Trump bekräftigt auf der Bitcoin-Konferenz in Nashville seinen Kurs für eine kryptofreundliche Politik und plant Änderungen bei der SEC.

In letzter Zeit hat sich die Bitcoin-Community in einem bemerkenswerten Wandel gezeigt, insbesondere in Bezug auf die politischen Meinungen prominenter Persönlichkeiten. Ein herausragendes Beispiel ist Donald Trump, der während einer Bitcoin-Konferenz in Nashville eine bemerkenswerte Wendung in seiner Haltung zu Kryptowährungen vollzog.

Wendepunkt in Trumps Haltung zu Kryptowährungen

Trump, der von 2017 bis 2021 Präsident der Vereinigten Staaten war, hatte zuvor bittere Kritik an Bitcoin und anderen Kryptowährungen geübt. So bezeichnete er Bitcoin im Jahr 2019 als eine Spekulationsblase und äußerte Bedenken hinsichtlich der Verwendung von Krypto-Assets für illegale Aktivitäten. Doch auf der aktuellen Konferenz wurde deutlich, dass Trump seine Ansichten geändert hat.

Pro-Bitcoin-Politik angekündigt

Der republikanische Präsidentschaftskandidat kündigte an, dass er bei einer Wiederwahl am ersten Tag seiner Amtszeit den Chef der US-Börsenaufsicht SEC, Gary Gensler, entlassen würde.

Diese Aufsichtsbehörde gilt unter Gensler als skeptisch gegenüber Kryptowährungen, was Trump als problematisch erachtet. Er betonte, dass Bitcoin für Freiheit und Unabhängigkeit steht und versprach, eine kryptofreundliche Politik zu etablieren.

Ein Krypto-Beirat im Weißen Haus

Zusätzlich plant Trump die Schaffung eines Bitcoin- und Kryptobeirats im Weißen Haus. Dies soll innerhalb der ersten 100 Tage seiner Amtszeit geschehen und soll darauf abzielen, «transparente regulatorische Leitlinien» für die Kryptowährungsbranche zu entwickeln. Trump hob hervor, dass diese Regeln von Menschen gemacht werden sollen, die die Branche schätzen und nicht ablehnen.

Bedeutung für die Bitcoin-Community

Die Ankündigungen Trumps haben in der Bitcoin-Community Wellen geschlagen. Viele sehen in seinen Äußerungen die Möglichkeit, dass Bitcoin Teil der finanziellen Infrastruktur der USA werden könnte. Besonders wichtige Akteure aus der Branche, darunter bedeutende Venture Capitalists, zeigen Interesse an Trumps Krypto-Politik, da sie mit der Haltung der Demokraten unzufrieden sind.

Ein strategischer Bitcoin-Bestand

Trump gab außerdem an, 100 Prozent aller Bitcoin, die die US-Regierung besitzt oder in Zukunft erwerben wird, behalten zu wollen. Dies soll der Grundstein für einen «strategischen nationalen Bitcoin-Bestand» sein. Diese Ankündigung könnte weitreichende Auswirkungen auf die Akzeptanz und den Wert von Bitcoin in den kommenden Jahren haben.

Finanzierung des Wahlkampfs durch Kryptowährungen

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Finanzierung von Trumps Wahlkampf durch Kryptowährungen. Berichten zufolge hat seine Kampagne bereits über vier Millionen Dollar in Bitcoin und anderen Token gesammelt. Dies zeigt nicht nur sein wachsendes Engagement in der Krypto-Welt, sondern auch ein allgemeines Interesse seiner Unterstützer an Kryptowährungen.

Der Wandel in Trumps Sichtweise und die zunehmende Einbindung von Kryptowährungen in den politischen Diskurs werfen wichtige Fragen auf: Wie wird sich dies langfristig auf die Regulierung von Bitcoin auswirken? Und welche neuen Dynamiken könnten sich im Hinblick auf die Beziehungen zwischen Politik und der Krypto-Community entwickeln? Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um diese Entwicklungen zu beobachten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de